

Die

Unsterblichkeitslehre

des

israelitischen Volkes.

Von

Dr. Gideon Brecher,

Mitglied der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen, israel.
Spitalsarzt zu Prossnitz.

Non omnis moriar.
Horat.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2012

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902792-69-3

Sunt aliquid Manes, Letum non omnia finit.

Inhalt.

	Seite
Einleitung	9
<i>Erster Abschnitt.</i> Unsterblichkeitslehre des biblischen Zeitalters	13
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Unsterblichkeitslehre des nachbiblischen Zeitalters	31
<i>Dritter Abschnitt.</i> Unsterblichkeitslehre des talmudischen Zeitalters	45
<i>Vierter Abschnitt.</i> Unsterblichkeitslehre des nachtalmudischen Zeitalters	71
A. der jüdisch - philosophischen Schule	72
B. der kabbalistischen (mystischen) Schule	92
<i>Schluss</i>	109
<i>Anhang.</i> Kurze Betrachtung über den Einfluss der Unsterblichkeitslehre der Israeliten auf das Volk und das Individuum	112

